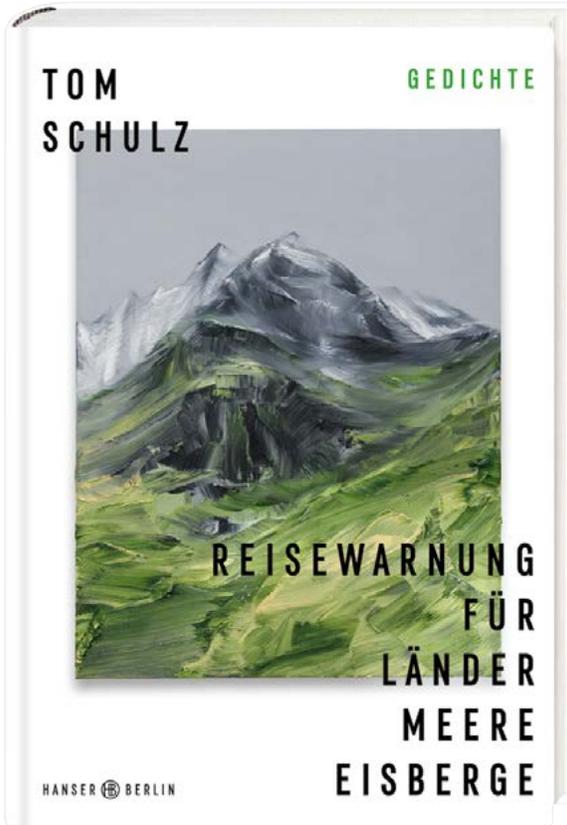


Leseprobe aus:

**Tom Schulz**

**Reisewarnung für Länder, Meere, Eisberge**



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf  
[www.hanser-literaturverlage.de](http://www.hanser-literaturverlage.de)

© Hanser Berlin im Carl Hanser Verlag München 2019

 HANSER BERLIN





**TOM SCHULZ**

**REISEWARNUNG  
FÜR  
LÄNDER  
MEERE  
EISBERGE**

Gedichte | Hanser Berlin

Der Autor dankt dem Deutschen Studienzentrum in Venedig für die Unterstützung seiner Arbeit.

Das Motto auf S. 21 entstammt dem Gedicht »Aus dem Lesebuch für Städtebewohner« von Bertolt Brecht, in: ders., Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, Band 11: Gedichte 1. © Bertolt-Brecht-Erben/Suhrkamp Verlag 1988.

1. Auflage 2019

ISBN 978-3-446-26201-0

© 2019 Hanser Berlin in der Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlag: Anzinger und Rasp, München

Motiv: © Conrad Jon Godly

Satz im Verlag

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany



**MIX**  
Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
**FSC® C014496**

I

**ICH BIN EIN PASSAGIER  
ZWISCHEN DEN PARADIESEN**



Wenn du plötzlich das Geräusch im Ohr hast  
das nur ich höre, das abrupte Knarren, dieses  
hydraulische Pressen, als käme etwas aus dem Bauch  
des Wals, das Schleifen und das Schmirgeln der Kanten  
ein erahntes Brechen – wenn du hörst, was ich sonst  
allein höre, hörst du die Maschine

springt an, schiebt vor – es ist, als würde dir  
der Stuhl unter dem Hintern weggerissen, es ist  
als würde der Boden abheben. Ich liege im Sitzen  
wir fliegen mit angewinkelten Beinen, space  
is the place, wir fliegen im Liegen, im Sitzen  
flehend, betend, in der zweiten Klasse.

Über dem Stummen Ozean  
sah ich die Terroristen in den Bergen  
mit englischen Untertiteln  
bärtige Männer im Norden Afrikas.

Ich sah die Schuhe, aufgereiht  
vor dem Eingang einer Moschee, ich hörte  
den Muezzin rufen, und was er klagte  
war gesagt, nicht getan.

Ich sah Schleier, fand andere Augen  
hinter verdunkeltem Glas, und hörte die Welt  
sich plötzlich schließen, als ich aus dem Palast  
trat, klebten uniformierte Blicke an mir.

Das Porträt des Königs in den Alleen  
sein Konterfei auf den Plakaten, als ich hörte  
er lässt in die Menge schießen, war ich längst  
über dem Meer.

Mit geschlossenen Augen, der Abspann lief.  
Wie viele waren am Leben, ich schlief  
und atmete durch den Mund, röchelnd  
über dem Stummen Ozean.

Das Land, eine Eintrittswunde  
ein Kanal aus Blut, der Himmel  
nackt und knisternd, hell  
nachts voll von Weltraumschrott und Sternen.

Ich gehe auf der Höhe  
stehe unter Berggipfeln  
blankes Silber, Nachtfrost, Friktion.

Ich gehe und verschwende  
dieselben Sterne, Klumpen, Ramsch.

Ich rauche von Fieber getrockneten Mist  
ich kaue den schwarzen Rand der Blätter.

Hinter den Städten, den Mega-Dreschmaschinen  
liegen Ebenen aus Gras und Gehölz  
wenn der Dunstkegel aufreißt.

Die Sonne schnippt, gibt Feuer  
und Gras schlägt Funken, das Dorf  
ein Einstich im Licht.

Auf den Wärmekarten  
in einiger Entfernung, tausend Kilometer oder mehr:  
Eine gesichtslose Menge, die den Kontinent verlassen hat.  
Wir können näher heranzoomen, zerklüftet, versprengt

Menschen leben am Fluss, in zerschlissenen  
Zelten oder ohne Behausung, in abgesoffenen  
Parks, mit der Habe am Leib – wir sind die armseligen  
Gesichter mit Lebensversicherung, Rente plus, einem Bonusheft  
oder wen nennt man einen Profiteur? Feuchter Dreck

Nach Abfall und Tod stinkt der brackige Fluss  
ein anderer Styx, von seinem Wasser trinkt wer  
bittend, flehend, wir können heranzoomen  
an Felder aus Wellen, Magneten und Licht

Ströme, die tausend mal tausend Gesichter  
gebetslos und brandig, schwindet die innere Energie  
Wärme und Arbeit, wir verlieren das Paradies.

Der Limetten-Verkäufer an seiner Karre  
singt elektrisch verstärkt: Limoncito, Limoncito  
kauft Leute, kauft, kauft, schönste Preise, gute Ware!

Was antwortet der Bananenverkäufer?

Auf dem Markt werden nicht Lügen verkauft  
sondern Mora und Lulos, von allem gibt es zu viel  
doch nicht alle haben genügend zu essen, nicht alle  
verstehen oder werden verstanden:

»Sehen Sie, Mann, die Platanitos verfaulen schneller  
als sie verkauft werden können!«

Die Stadt auf dem Markt ist ein Geräusch, ansteigender  
Pegel, Welle des Verkehrs, Blech, Lawine, tosender Gesang  
die Vogelschreie in den Bäumen, ein glühender Faden  
der reißt.

Das Zittern der Hochhäuser, auf Zeit gebaut  
die abnimmt, ab und zu ein verstärktes Beben  
drei oder vier auf der Richterskala, Kolibris  
fliegen in Scharen zwischen den Krematorien  
aus Beton Stahl und Glas auf.

Ein Page trägt den Trolley, meinen Traueranzug  
auf dem Bügel. Was haben Sie für leichte Steine in Ihrem Koffer  
woher kommen Sie?

Wenn ich das wüsste!

Ich bin Rubén Darío – konsterniert blicke ich  
auf sein Namensschild.

Wir alle gehen auf Händen durch die Zeit  
unsere Hände werden immer zärtlicher und älter.  
Die Dichter sind zusammengenähte Ballen, sagt er  
in allen Sprachen, in Lumpen und Leinen gehüllt, er öffnet  
die Zimmertür mit einer Plastikkarte.

Ich heiße Rubén Darío, ich bin Hotelpage  
bin zuständig für das Gepäck und den Transport.  
Wofür sind Sie zuständig?

Etwas vom Papier aufzuwischen, Spuren  
von Blut, Schweiß und Tränen, etwas vom Papier  
zu bannen, sei es die Angst, wovor?

In den Immissionen schreiben, in den Landschaften  
die ausgerissen werden, abgeholzt, weggebaggert.

In die Landschaften zurückkehren, zu jenem Anfang  
als bliebe nur das zersiedelte Gedächtnis der Städte  
eine Krankheit, das Vergessen mit neun Buchstaben:  
Von welchem Anfang ist die Rede?

Anfang des Baums, der Zweige, des Blattes  
Anfang von Samen, Sternschleuder, Anfang  
von Schrei, von welchem Anfang ist die Rede?

Den Aussätzigen vom Gehsteig aufheben, der wie tot  
daliert, ihn in ein frisches Baumwollhemd kleiden.  
Uns bleibt keine Zeit.

Über dem stumm geschalteten Ozean  
in einer Warteschleife kreisend, durch die Knochenbox  
der Sicherheitskontrolle getrieben, durchleuchtet  
skelettiert, verdammt, mit den Einreisepapieren  
ausgestellt auf eine Nummer aus einem Pass  
in einer krakeligen Kinder- oder Greisenschrift.

Mit meinem Fingerabdruck wechsele ich Geld  
am Schalter, ich gleite von einem Zwischenparadies  
in ein anderes, stehe vor der Champagner-Bar in Heathrow  
über einen Bildschirm kann ich wählen:  
Zu welcher Welt wollen Sie gehören?

Ich bin ein Passagier  
ich reise kreuz und quer.

Ich habe einen Husten eingeschleppt  
auf den abgewandten Kontinent, die spanische Grippe  
des 21. Jahrhunderts, die deutsche Klaue  
eine alte Seuche, meine Haut ist weiß.

Gekommen, ohne Berechtigung zu bleiben  
fremd, sanft und sonders. Salomé sei ihr Name  
sagte sie im Aufzug. Die ertastbare Schrift:  
Liebe –.

Ich bin frei, mein Name ist Rubén Darío  
ich habe gelebt in der Zeit der Revolution  
zusammen mit anderen Zweiflern – wir sahen  
den Kontinent der Hoffnung.

In Bussen sehen wir die unteren hundert mal hundert-  
Tausend, vom Taxifenster, mit dem Klimpergeld  
in der Hosentasche. Die Läden mit Eisenwaren und Christussen.  
In Handschellen Anwälte, Verteidiger, Opfer und Peiniger.

In diesem gleißenden Licht, zum Leben verurteilt  
wie ein Amnestierter, in einem geteilten Land  
in einer zerrissenen Stadt:

Die Stadt heißt Los Angeles, die Stadt heißt Berlin  
die Stadt heißt Kuala Lumpur. Alle Städte befinden sich  
in einer. Alle Städte liegen an der Andenkette, in einem Tal.

Los Angeles liegt in Medellín. Kolumbien auf einem Kontinent  
mit Cuba. Die Banden von Los Angeles oder Bogotá töten  
in einer Stadt wie der anderen unzählige Menschen.

Herden von Wölfen hungern an der Grenze zu den Städten  
in einem Tal an der Andenkette.  
Die Nacht ist der Tag aller, die aus dem Dunkeln schöpfen.

!Somos Libres!

!Somos Libres!

!Somos Libres!

Es ist kalt, unter Palmen, auf dreitausend Meter Höhe.  
Der Regenwald, erfroren – eine andere Wüste  
breitet sich aus, knackt unter den Tanzschuhen  
metallisch, korrupt.

Eine Wüste, kratertief.  
Wenn jemand den Berg hinauf geht, die letzten Meter am Seil  
will er Gott treffen oder einen Mittelsmann, will er das Kreuz tragen  
oder das Blut aufwischen, wie soll er an sein Ziel kommen?

Klirren, der Hörsturz am Monserrate, es geht an null, drunter  
und weiter, die wachsende menschliche Wüste, eine Müllkippe  
oder Krippe, die Löcher im aufprallenden Körper, die Frost-  
Beulen, Pocken, und eine Thermo-Überlebensjacke

von Jack Wolfskin, in der wir halsüber stecken.  
Eine Wüste, vor oder nach Gott  
übernächtigt, zitternd, flehend.  
Es ist kalt, unter Tamarinden, auf dreitausend Meter Höhe.